



**Stadtrat**

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2  
E-Mail stadtrat@stadtwil.ch  
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 4. März 2009

## Bericht und Antrag an das Stadtparlament

### Jahresrechnung 2008

#### 1. Rechnungsergebnisse

Die Stadt Wil und die Technischen Betriebe Wil (TBW) blicken einmal mehr auf ein äusserst erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 zurück und knüpfen an die Erfolge in den letzten Jahren an. Sowohl die TBW als auch der städtische Haushalt schliessen mit einem Überschuss von mehreren Millionen Franken ab. Die Rechnungsüberschüsse ermöglichen zusätzliche Abschreibungen und erhöhen den finanzpolitischen Spielraum für die Zukunft.

#### Technische Betriebe

Die Technischen Betriebe weisen für die Versorgungsbetriebe Elektrizität, Erdgas, Kommunikationsnetz und Wasser einen Unternehmenserfolg von total Fr. 6'992'659.11 aus (Rechnung 2007: 7,3 Mio. Franken). Die einzelnen Versorgungsbetriebe tragen im Einzelnen wie folgt zum Gesamtergebnis bei:

▪ Elektrizitätsversorgung (EV)	Fr. 1'379'047.74	(2007: Fr. 1'893'711.53)
▪ Erdgasversorgung (GV)	Fr. 1'737'315.85	(2007: Fr. 1'861'531.89)
▪ Kommunikationsnetz (KN)	Fr. 3'077'323.56	(2007: Fr. 2'890'606.50)
▪ Wasserversorgung (WV)	Fr. 798'971.96	(2007: Fr. 672'248.58)

#### Städtischer Haushalt

Die Jahresrechnung 2008 des städtischen Haushalts schliesst mit einem Rechnungsüberschuss von Fr. 4'744'746.92 ab (Rechnung 2007: Fr. 7'378'109.47). Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem budgetierten Gewinn von Fr. 547'000.-- liegen bei den Steuern (+ 1,8 Mio. Franken), der Sozialen Wohlfahrt (– 200'000), Einnahmenanteile (insbesondere Nebensteuern; + 270'000), Abschreibungen (– 510'000), Verkehr (– 240'000) sowie zahlreichen weiteren Positionen von total rund 1,18 Mio. Franken (davon Sachaufwand – 542'000).



## 2. Verwendung Rechnungsüberschüsse

### Technische Betriebe

#### Rechtsgrundlage

Die Technischen Betriebe sind gestützt auf Art. 193 Gemeindegesetz und Art. 53 Gemeindeordnung ein öffentlich-rechtliches Gemeindeunternehmen ohne Rechtspersönlichkeit. Für die Gewinnverwendung gelten die entsprechenden Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Haushaltverordnung. Nach Art. 196 Abs. 1 Gemeindegesetz werden Einnahmenüberschüsse nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet.

#### Abgaben an die Stadt

Die Abgaben an die Stadt berechnen sich nach dem vom Stadtparlament am 6. November 2003 genehmigten Abgabemodell. Der Substanzwert wird mit 5 % verzinst und vom Reingewinn werden 15 % abgeliefert. Daraus ergibt sich eine Abgabe von gesamthaft Fr. 2'527'000.-- (EV: 797'000.--, GV: Fr. 788'000.--, KN: Fr. 942'000.--). Für die Wasserversorgung ist keine Abgabe zu entrichten.

Der Stadtrat beantragt, vom Rechnungsüberschuss der TBW (Unternehmenserfolg vor Abgaben) von Fr. 6'992'659.11 nebst den Abgaben an die Stadt von total 2,527 Mio. Franken gemäss Berechnungsmodell für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der Technischen Betriebe Wil (Fr. 3'565'659.11) sowie für die Einlage ins Eigenkapital (Fr. 900'000.--) zu verwenden.

#### Keine Verschuldung

Die positive Finanzlage der TBW zeigt sich darin, dass dem Eigenkapital von 21,02 Mio. Franken ein noch abzuschreibender Buchwert des Verwaltungsvermögens per Ende 2008 von Fr. 18'216'969.61 gegenübersteht. Damit liegt keine Verschuldung vor. Das Vermögen beträgt 2,8 Mio. Franken.

### Städtischer Haushalt

#### Rechtsgrundlage

Gemäss Art. 176 Gemeindegesetz ist ein Einnahmenüberschuss wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung zum Eigenkapital
- Verwendung für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen
- Einlage in Vorfinanzierungen für künftige Ausgaben

#### Zusätzliche Abschreibungen

Der Stadtrat beantragt, den Rechnungsüberschuss von Fr. 4'744'746.92 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von 1,743 Mio. Franken und für die Vorfinanzierung von 3 Mio. Franken für das Pflegezentrum Fürstenau zu verwenden. Der Restbetrag von Fr. 1'582.77 wird dem Eigenkapital zugewiesen. Das Eigenkapital weist per 31. Dezember 2008 einen Bestand von 10,238 Mio. Franken aus. Die Verschuldung beträgt 33,6 Mio. Franken.



Seite 3

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament nach Rücksprache mit der Geschäftsprüfungskommission folgende zusätzliche Abschreibungen zu tätigen:

▪ Landerwerb Sportanlagen (Langacker)	Fr.	1'706'247.45
▪ Tiefbauten Denkmalpflege	Fr.	8'916.70
▪ Kant. IT-Konzept Volksschulen	Fr.	28'000.00

### 3. Fakultatives Referendum

Gemäss Art. 9 Absatz 1 lit. e Gemeindeordnung untersteht der zustimmende Beschluss der Legislative zur Rechnung 2008 dem fakultativen Referendum.

### 4. Anträge

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende **Anträge**:

1. Die Jahresrechnungen 2008 der Technischen Betriebe Wil und der Stadt Wil seien zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Technischen Betriebe Wil (Unternehmenserfolg vor Abgaben) von Fr. 6'992'659.11 sei wie folgt zu verwenden:
  - a) Abgaben an die Stadt (gemäss Abgabemodell) Fr. 2'527'000.00
  - b) Abschreibungen Fr. 3'565'659.11
  - c) Einlage ins Eigenkapital Fr. 900'000.00
3. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Wil von Fr. 4'744'746.92 sei wie folgt zu verwenden:
  - a) Abschreibungen Fr. 1'743'164.15
  - b) Vorfinanzierung Pflegezentrum Fürstenau Fr. 3'000'000.00
  - c) Einlage ins Eigenkapital Fr. 1'582.77
4. Es sei festzustellen, dass die Beschlüsse Ziffer 1 bis 3 gemäss Art. 9 Absatz 1 lit. e Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.

Stadt Wil

Dr. iur. Bruno Gähwiler  
Stadtpräsident

Marc Gattiker  
Stadtschreiber-Stellvertreter